

Liebe Leserin, lieber Leser,

am vergangenen Samstag hatte ich die Freude, den wohl schönsten Regenbogen meines Lebens zu sehen. Ich liebe Regenbogen, egal ob sie groß oder klein, intensiv oder kaum wahrnehmbar sind. Schon als ich noch ein sehr kleines Mädchen war, war ich fasziniert von diesem grandiosen Naturschauspiel - und von der Geschichte von Noah und seiner Arche.

Schon damals bewunderte ich diesen Mann, der mutig genug war, in einer sehr materiell orientierten Gesellschaft seiner inneren Stimme zu vertrauen – der "Stimme von Gott", wie es im Alten Testament heißt.

Vielleicht erinnern Sie sich, dass Noah damals von dieser "inneren Stimme" gedrängt wurde, eine Arche zu bauen, ein riesiges Schiff, - Kilometer weit weg von jedem See oder Meer, - mitten auf dem platten Land. Er bekam von dieser Stimme ganz genaue Anweisungen, wie das geschehen sollte...

Ich bin mir ziemlich sicher, dass er sich gegen diese innere Stimme zunächst einmal sträubte. „Ich höre wohl nicht recht? Sicher habe ich mir das alles nur eingebildet! Das macht doch alle keinen Sinn!“, wird er sich gedacht haben. Bestimmt war ihm klar, wie lächerlich er sich für alle außenstehenden Beobachter machen würde, wenn er einer unsichtbaren und für andere unhörbaren Stimme vertraute und dieses Schiff baute.

Ich kann Ihnen versichern, dass es ziemlich schwierig ist, wenn sich plötzlich so eine "Innere Stimme" meldet. Ich meine damit nicht unser Gewissen, und auch nicht das ganz deutliche Gefühl, was man tun oder besser lassen sollte.

Nein, es ist tatsächlich eine ganz konkrete Stimme, die zu einem spricht. Man hört sie mit den „Inneren Ohren“, denn unsere Umgebung bekommt davon nichts mit. Für denjenigen, der es einmal erlebt hat, ist es aber so, als ob er von außen angesprochen wurde. Ich kenne inzwischen einige Menschen, die auch diese Erfahrung gemacht haben. Man nennt das "hellhörig sein". Es ist eine ganz schöne Übung, seine inneren Stimme erst einmal von den eigenen Gedanken zu unterscheiden, sie überhaupt als etwas Besonderes zu erkennen, - und ihr dann zu vertrauen. Noch schwerer aber ist es dann, mutig genug zu sein und ihr zu folgen!

Aber zurück zu Noah: Sie wissen, wie die Geschichte weiter ging? Nur ganz wenige unterstützten ihn bei seinem verrückten Projekt. Als das Riesenschiff dann endlich fertig war, (die baulichen Anweisungen hatten sich tatsächlich als sehr präzise und hilfreich herausgestellt) kamen unerwartet schwerste Unwetter, Regen und Überschwemmungen, so dass dort, wo früher Land war, ein tiefes Meer entstand. Diejenigen, die ihn damals ausgelacht hatten, ertranken. Noah und seine Helfer entkamen der immensen Zerstörung mithilfe des Schiffes, und mit ihnen viele Tiere. Als sie schließlich nach langer Irrfahrt weit entfernt an Land gingen, erstrahlte ein Regenbogen, - zum Zeichen der Hoffnung auf einen neuen Anfang.

An all das dachte ich, als ich diesen wundervollen, riesigen Regenbogen sah. Und ich erkannte, dass diese Geschichte aus der Bibel uns Mut machen will, unsere Intuition zu folgen und unseren sensitiven Wahrnehmungen zu vertrauen. Ich konnte Noah so gut verstehen!

Mit herzliche Grüßen

Christine Stark

23.6.2011